

Verträglichkeit und Wirksamkeit neuer Maisherbizide

Projektverantwortlicher

Jan Petersen, Fachhochschule Bingen, Berlinstr. 109, 55411 Bingen; Tel.: 06721 / 409181, E-mail: petersen@fh-bingen.de

Projektbeteiligte

Fachhochschule Bingen (Studierende Teilnehmer Wahlpflichtfach Feldversuchswesen; St. Wendelinhof)

Projektlaufzeit und Versuchsort

Mai – Juli 2006; St. Wendelinhof, Bingen

Projektziele/Hypothesen

Vergleichende Prüfung neuer Maisherbizide auf Verträglichkeit und Wirksamkeit gegen die Verunkrautung

Projektförderer

Eigenmittel

Kurzdarstellung

Die Unkrautregulierung ist die entscheidende Pflanzenschutzmaßnahme im Mais zur Sicherung des Ertrages. Überwiegend erfolgt die Unkrautkontrolle durch Herbizide. Dabei werden häufiger Schäden am Mais beobachtet, bzw. einige Unkrautarten werden nur unzureichend bekämpft. Am Standort Bingen wurden im Frühjahr 2006 verschiedene neue Maisherbizide eingesetzt und deren Auswirkung auf das Maiswachstum und die Wirkung gegen die Rispenhirse im Vergleich zu Standardherbiziden einzustufen. Tabelle 1 zeigt die Aufwandmengen und eingesetzten Produkte.

Tab. 1: Maisherbizide sowie deren Wirkstoffe und die eingesetzten Aufwandmengen

Nr.	Produkt	Aufwandmenge	Wirkstoff(e)
1	Kontrolle	unbehandelt	
2	Certrol B		Bromoxynil
3	MPP (Certrol B, Click, Titus)		Bromoxynil, Terbutylazin, Rimsulfuron
4	2 x MPP	2 x Nr. 3	siehe Nr. 3
5	Maister flüssig		Foramsulfuron, Iodosulfuron
6	Calaris		Terbutylazin + Mesotrione
7	Clio		Topramezone
8	Milagro-Peak		Nicosulfuron,

Um die Verträglichkeit der Herbizidmaßnahmen auf den Mais einzuschätzen wurden neben visuellen Bonituren auf Schäden am Mais 3 Wochen nach der Applikation je Parzelle 30 Maispflanzen an der Bodenoberfläche abgeschnitten und die Sprossfrischmasse bestimmt. Das Sprossfrischgewicht der Kontrolle deutet bereits auf eine gewisse Konkurrenzwirkung durch das Unkraut hin. Im Gegensatz dazu ist insbesondere in der Variante Clio ein höheres Gewicht der Maispflanzen zu erkennen (Abb. 1). Dieses neue Produkt scheint eine höhere Verträglichkeit zu besitzen als die übrigen Varianten.

Bei der Wirksamkeitsbeurteilung zeigten sich bei den meisten Produkten eine sehr gute Wirksamkeit gegen das Unkraut Rispenhirse. Lediglich das Produkt Certrol B zeigte keine und das Calaris eine deutlich reduzierte Wirkung.

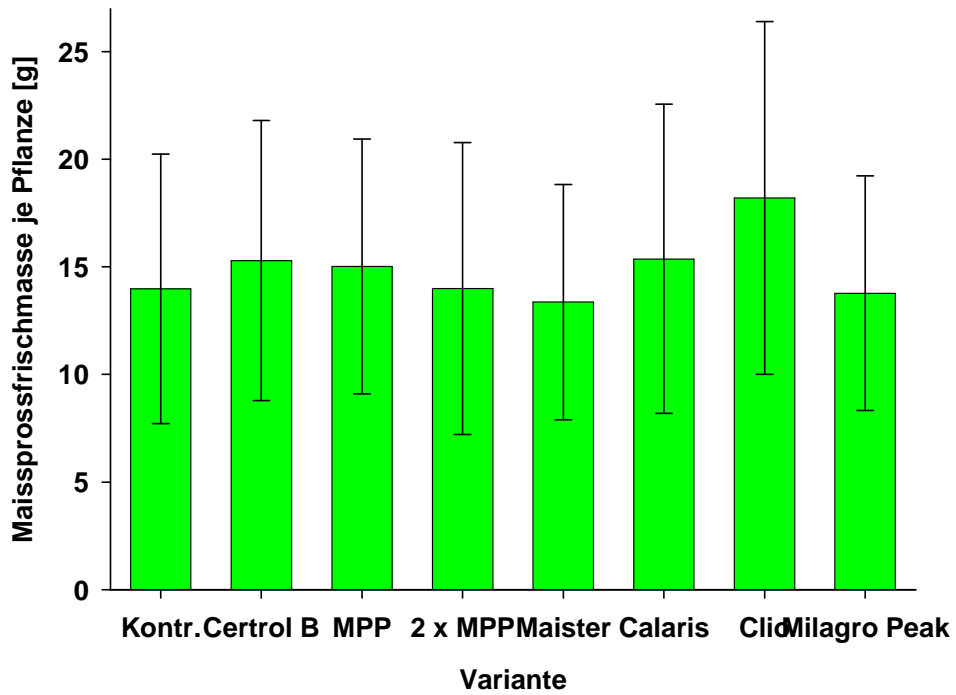


Abb. 1: Maisfrischgewicht je Pflanze in Abhängigkeit der Herbizidbehandlung 3 Wochen nach der Applikation (Bingen 2006); Fehlerbalken zeigen Standardabweichung

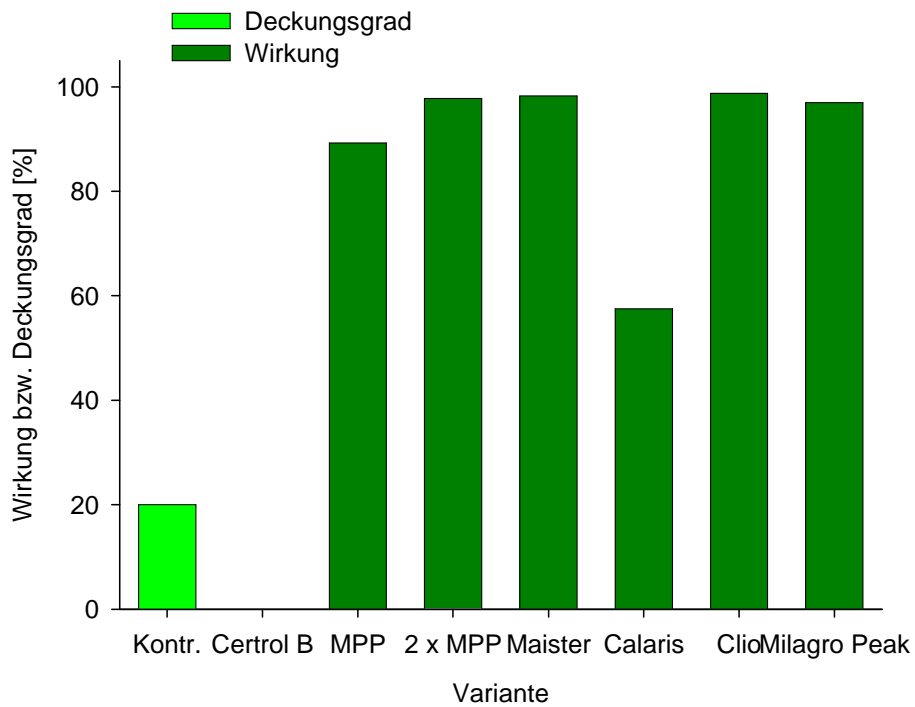


Abb. 2: Wirkung verschiedener Maisherbizide gegen die Rispenhirse (*Panicum miliaceum*) 4 Wochen nach der Behandlung, Bingen 2006